

083 Ein Nagel

T: Joachim Ringelnatz 1912 (1883-1934)
M: Christian Hähle 2023

1. Ein Na - gel saß in ei - nem Stück Holz. Der war mit sei - ner Gat - tin sehr stolz.

Die trug ei - ne gol - de - ne Hau - be und war ei - ne Mes - sing - schrau - be.

2. Sie war et - was lo - cker und et - was ver - schreibt, so - wohl in der Lie - be, als auch ü - ber - haupt.

Sie lieb - te ein Häk - chen und traf sich mit ihm in ei - nem Ast - loch. Sie wur - den in - tim.

3. Kurz, ei - nes Ta - ges ent - fern - ten sie sich und lie - ßen den ar - men Na - gel im Stich.

Der ar - me Na - gel bog sich vor Schmerz. Noch nie - mals hat - te sein ei - ser - nes Herz

so bit - te - re Lei - den ge - kos - tet. Bald war er bei - nah - he ver - ros - tet.

4. Da a - ber kehr - te sein frü - he - res Glück, die al - te Schrau - be, wie - der zu - rück.

Sie glänz - te ü - bers gan - ze Ge - sicht. Ja, al - te Lie - be, die ros - tet nicht!

zum gesegneten Gebrauch geschrieben, kopieren erlaubt, außer für kommerzielle Verwendung, Rechte beim Autoren - haehlke@web.de

Notenblatt vom 5.9.2023